

Umgang mit radikalen Schülern

Beitrag von „wocky“ vom 12. März 2016 10:45

Sozialarbeiter haben einen ganz anderen Job als Sonderpädagogen.

Außerdem bin ich persönlich für 6 Klassen an 2 Schulen mitverantwortlich (Förderbereiche geistige Entwicklung, Lernen, Sprache, Sehen und emotionale und soziale Entwicklung). Berufserfahrung von einem halben Jahr und vorher Ref an einer Förderschule im Bereich der geistigen Entwicklung. Ich versuche momentan wirklich einiges aus anderen Bereichen nachzuarbeiten, damit ich meinem Job gerecht werden kann und bilde mich auch entsprechend fort. Trotzdem finde ich es ok zuzugeben, wenn man in manchen Bereichen noch keine Expertise besitzt und sich wünscht, mehr Unterstützung zu haben. Schließlich sind wir keine Einzelkämpfer sondern sollten in multiprofessionellen Teams arbeiten. Nicht umsonst gibt es einfach die Stelle des Sozialarbeiters, die nur leider nicht besetzt werden kann. Darüber darf sich auch eine Sonderpädagogin ärgern. Außerdem könnte mir der Junge auch ganz egal sein, er hat nämlich gar keinen Förderbedarf. Ich vermute, dass du leider nicht die genauen Aufgabengebiete von SonderpädagogInnen in NRW kennst.

Mit Schüler und Eltern haben wir (wie oben geschrieben) schon geredet.

Edit: deinen Beiträgen nach, scheinst du dich gut mit Sonderpädagogik auszukennen, verstehst dann aber nicht die Vermischung von Sozialarbeiter und Sonderpädadogen. Beide Jobs sind wichtig!